

Kirchenblick

Nr. 51 · Herbst 2011

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE





Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

den Aufmerksamen unter Ihnen wird aufgefallen sein, dass wir bereits mit der vorangegangenen 50.

Ausgabe des Kirchenblicks ein kleines Jubiläum gefeiert haben. Mit diesem Exemplar halten Sie nun die erste Ausgabe in Händen, die vollständig in Farbe gedruckt ist. Wir sind im Redaktionskreis der Meinung, dass sich unser Kirchenblick in fast 15 Jahren ganz schön gemausert hat. Was zu Beginn noch mit Schere und Klebe mit viel Liebe von Ute Köhnke und Silke Ufers zusammengetragen wurde, machte auch den Schritt ins Computer-Zeitalter. Aber nicht nur die Optik hat sich verändert. Auch die Entwicklung des Gemeindelebens spiegelte sich in den Texten wieder. Das neue Äußere soll den Inhalt aber auch in Zukunft nicht in den Hintergrund rücken lassen. Ich freue mich, mit Angela Hüttmann und Christine Hamer neue Mitstreiterinnen im Redaktionsteam gefunden zu haben. So wird unser Kirchenblick sicherlich auch inhaltlich viel bunter. Diese Ausgabe ist – etwas flapsig ausgedrückt – „ein erster Wurf“.

Wir haben viele Ideen diskutiert und auch verworfen und glauben zu einem guten Ergebnis gekommen zu sein. Geben Sie IHREM Kirchenblick eine Chance und lassen Sie ihn auf sich wirken. Nehmen Sie sich die Zeit, ihn neu zu entdecken. Scheuen Sie aber auch keine Kritik. Wir möchten wissen, was Ihnen gefällt oder was Sie für weniger gelungen halten. Sprechen Sie mit den Mitgliedern des Redaktionsteams, wenn Sie ein Thema einmal behandelt sehen möchten.

In dieser Ausgabe haben wir ein Augenmerk auf den Umweltschutz (Seite 4) gelegt. Weiteren Raum haben wir der Zukunft unserer Kinder- und Jugendarbeit (Seite 14) gegeben. Aber auch die Arbeit im Kirchenvorstand (Seite 8) und unser Friedhof (Seite 6) sind und bleiben Themen einer jeden Ausgabe, damit Sie informiert bleiben. Aktueller geht es nur noch auf unserer Homepage www.kirche-schoenwalde.de. Schauen Sie auch dort einmal vorbei.

Marc Dobkowitz,
Öffentlichkeitsbeauftragter

Kirchenblick, Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Schönwalde | Herausgegeben vom Kirchenvorstand
Vorsitzender: Dieter Achtenberg | Redaktion: Marc Dobkowitz, Christine Hamer, Dr. Arnd Heling, Angela Hüttmann
Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. | klimaneutraler Druck: flyeralarm | Layout: Renate Hagenkötter, Ratzeburg
Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser.

Du, Herr, hast alles nach Maß, Zahl und Gewicht geordnet. (...) Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast; wie könnte etwas bleiben, wenn du nicht wolltest? (Weish. 11,23-26)

Aus Chaos, Finsternis und ungestaltetem Urstoff hat Gottes allmächtige Hand geschöpft, gestaltet, geordnet. Das Dasein, die Welt, das All. Allem hat er eine Ordnung zugrunde gelegt – arithmetisch nach Maß, Zahl und Gewicht. Nach göttlichem Augenmaß herrschen ästhetische Proportionen und Prinzipien in der Schöpfung, geladen mit uns verborgenen Informationen und Gesetzen, die ein Ziel verfolgen: die Erhaltung der Lebensdienlichkeit des Raumes, den er, Gott, aus sich herausgesetzt hat.

Es braucht Weisheit, diese Erde zu bebauen und zu bewahren. Das ist Auftrag und Privileg des Menschen. Weisheit ist Lebensdienlichkeit, und wer sich für die Erhaltung der Lebensgrundlagen einsetzt, handelt weise. Ein Narr, der sie zerstört. Er ist ohne Zukunft.

Im 12. Jahrhundert entdeckte die Heilige Hildegard von Bingen in mystischer Schau die Grünkraft Gottes: *„Es gibt eine Kraft aus der Ewigkeit und diese Kraft ist grün. Aus lichthem Grün sind Himmel und Erde geschaffen und alle Schönheit der Welt... Oh edelstes Grün, das wurzelt in der Sonne und leuchtet in klarer Heiterkeit, umarmt von der Herzkraft himmlischer Geheimnisse... Du Grün bist umschlossen mit Liebe.“*

Alles ist von Grünkraft, Liebe, Geist, göttlicher Energie durchzogen und durchtränkt – *Freund des Lebens! Dein unvergänglicher Geist ist in allem Vergänglichen*, formuliert die Weisheit Salomonis (12,1).



Im letzten Viertel des Kirchenjahres danken wir, dass Saat und Ernte nicht aufhören. Dann folgen die dunklen Tage des November – Volkstrauertag, Bußtag, Ewigkeitssonntag. Alles hat seine Zeit. Auch unser Leben wächst, reift, hat ein Ende und Ziel nach der Ordnung Gottes, die wir nicht immer verstehen. Doch wie Gottes Plan die Schöpfung durchwirkt, so auch unser Leben.

Führe ich gen Himmel, so bist du da, bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war, heißt es im Psalm 139.

Im Leben wie im Sterben, in Fülle und Mangel – Gott ist ein Freund des Lebens. Am Ende sind wir noch immer bei ihm.

Diese Erfahrung wünscht Ihnen

Ihr

Pastor Arnd Heling

Kirche für Klima

Am 7. September fand in unserer Kirchengemeinde ein Gesamtkonvent mit fast 60 Pastorinnen und Pastoren des Kirchenkreises Ostholstein statt. Dieser „Umweltkonvent“ diente der Beratung der nordelbischen Kampagne *Kirche für Klima*, die im letzten Jahr begann. Bis 2015 soll der CO₂-Ausstoß kirchlicher Einrichtungen um 25 Prozent gemessen an 2005 gesenkt werden, und sogar um 40 Prozent gemessen an 1990. Erfasst werden alle Emissionen aus Gebäuden, Mobilität und Beschaffung; auch will der Kirchenkreis ein Energiecontrolling einführen, mit dem leicht 15 Prozent des Energieverbrauchs aller kirchlichen Gebäude eingespart werden kann. Im Zeichen sinkender Einnahmen und steigender Energiekosten eine überfällige Maßnahme. Die Organisatoren der Klimakampagne haben sich vieles einfallen lassen, zum Beispiel den Vertrieb von Elektrofahrrädern für kirchliche Angestellte zu günstigen Konditionen, ein ökologisches Fahrtraining



Florian Hartke (rechts) von der ZVO Energie GmbH erläutert Pastor Heling die neue Heizungsanlage. Foto: Döbler

für kirchliche Vielfahrer, dazu viele Arbeitshilfen für Theologie, Gottesdienst und kirchliche Gruppen sowie spezielle Angebote für Kindertagesstätten.

Die Kirchengemeinde Schönwalde stand mit ihrer Solaranlage auf dem KiTa-Dach, der energetischen Sanierung des Pastorats, vor allem aber wegen des neuen Mikroblokheizkraftwerks im Pastoratskeller, das die ZVO Energie GmbH im Rahmen eines Modellversuchs bei uns erprobt, sehr gut da. Das Planziel der nordelbischen Klimakampagne dürfte in unserem Bereich damit schon weitgehend erfüllt sein. Man mache sich klar, dass die neue Heizungsanlage im Pastorat jährlich so viel CO₂ einspart, wie etwa 4 PKW bei 15.000 Kilometer Fahrleistung im Jahr emittieren – etwa 11 Tonnen! Die Anlage ist ein Otto-Motor der Firma Kirsch HomeEnergy mit der laufenden Nummer 84. Mehr Heizungen dieses Typs gibt es bislang nicht auf der Welt. Sie erzeugt Wärme und Strom und weist damit in

die mittelfristige Zukunft einer dezentralen Energieerzeugung auch in Ostholstein. Wir haben also Anteil an einem wichtigen Stück Forschungs- und Erprobungsarbeit, die die ZVO Energie GmbH bei uns durchführt. Näheres dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Doch die Umweltverantwortung der Kirchen betrifft nicht nur den technischen Umweltschutz, sondern auch den Umgang mit Frei- und Grünflächen, die Beschaffung von den Büroartikeln bis zum Mobiliar und noch viel mehr. Wer sich auf diesem Feld mit Ideen und vielleicht sogar persönlichem Engagement einbringen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Arnd Heling



Die AG Schöpfungstheologie mit dem nordelbischen Klimaschutzbeauftragten Pastor Jan Christensen trifft sich zu intensivem Gespräch auf der Orgelempore. Foto: Stefan Döbler

Bild S. 4 unten: Propst Dr. Kramer begrüßt die 60 Pastorinnen und Pastoren des Ostholsteiner „Umweltkonvents“ in unserem Gemeindehaus. Foto: Stefan Döbler

RUNDUM SORGLOS HEIZEN

Sichern Sie sich alle Vorteile **einer modernen Heizanlage – ohne Eigeninvestition**. Wirtschaftlich, kostengünstig, umweltschonend, effizient, sicher und individuell.

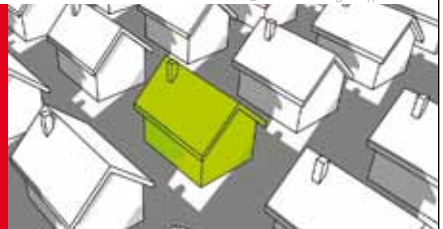
Mehr Infos dazu gibt's auf www.zvo-energie.com oder unter 04561 399-646.



ZVO ENERGIE GMBH

© Slavomir Valigursky/Fotolia.de

Energiedienstleistung Contracting



UNTERNEHMEN ZVO-GRUPPE

Planungen für weiteres Urnenfeld

Der Friedhof und seine Chancen für die Zukunft sind weiterhin zentrales Thema im Kirchenvorstand. Daher sei das Bekenntnis zu einem kirchlichen Friedhof in Schönwalde an dieser Stelle noch einmal bekräftigt. Gesellschaftlicher Wandel, der auch die Trauerkultur nicht ausspart, ist eine Herausforderung. Den finanziellen Aufwand zum Unterhalt in Grenzen zu halten ist die andere. Vor diesem Hintergrund fiel auch die schwere Entscheidung, zukünftig auf die Friedhofspflege durch Angestellte der Kirchengemeinde zu verzichten.

Die hierfür zukünftig verantwortliche Firma Hamer aus Altenkrempe betreibt seit langem eine Friedhofsgärtnerei und ist somit mit den besonderen Ansprüchen an die Leistungen vertraut.

Zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Dr. Florian Liedl unternahm der Friedhofsausschuss eine Exkursion zum Friedhof in Hamburg-Blankenese. Dort werden die vielfältigsten Bestattungsformen angeboten. Zahlreiche Eindrücke und Inspirationen bleiben in den Köpfen und werden auch der Zukunft unseres Friedhofes dienlich sein.

Konkreter Anlass für die Fahrt in den Hamburger Westen war die anstehende Gestaltung eines Urnenfeldes am nörd-



Dieter Achtenberg (Mitte) mit Dr. Florian Liedl und Praktikantin bei der Vermessung des neuen Urnenfeldes

lichen Rand unseres Friedhofes. Auf der dortigen Freifläche sollen noch in diesem Jahr drei Stelen aus französischem Bruchschiefer den zentralen Punkt bilden. Durch Form und Farbe mutet dieser Stein sehr organisch an.

Ende August fand daher eine Begehung des Areals statt, um die Planungen optimal in den Bestand des Friedhofes einzupassen. Die Stelen sollen auf einem mit Stauden bepflanzten Hügel stehen, an dessen Fuß die Namen der Verstorbenen auf Steinplatten verewigt sind. Um den Hügel herum sind Flächen zur Abgabe von Blumen vorgesehen. Die gesamte Fläche soll nach ihrer Vollendung auch mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen. In einem weiteren Schritt kann ein Unterstand als Wetterschutz mit Blick auf das Urnenfeld entstehen. Platz ist in den Planungen bereits vorgesehen.

Marc Dobkowitz

INFO

ZUM ERNTE-DANKFEST

Erntegaben

Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn...

Zum Erntedankgottesdienst bitten wir wieder herzlich um Gaben aus Ihrem Garten, um die Kirche zu schmücken. Diese Gaben können am Samstag, dem 1. Oktober in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in die Kirche gebracht werden. Unser Küster Wilhelm Knoop kommt auch gern zu Ihnen nach Haus.

Apfelsausstellung

Gelber Richard, Geflammtter Kardinal, Purpurroter Cousinot, Stina Lohmann ... wer kennt sie noch die alten Apfelsorten? Rund 60 Sorten oder mehr wollen wir nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus präsentieren und verköstigen. Dazu gibt's Kaffee und – Apfel- und Pflaumenkuchen! Wer ist mit alten Apfelsorten und/oder Sachverstand dabei? Wer backt einen Kuchen?

Bitte wenden Sie sich wegen Erntegaben der Äpfel an Frau Christine Hamer (Tel 9250) und wegen Kuchenspenden an Frau Ilse Krüger vom Frauenkreis (Tel 657).



Apfelsausstellung in Ratzeburg 2010, Foto: J. Butz



Boller Hansühn

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen und Bestattungsvorsorge**
Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an.

Tobias Boller

Rosenstraße 5
23758 Hansühn
Tel.: 0 43 82 - 2 03
Fax: 0 43 82 - 92 06 27
www.boller-hansuehn.de
(Tag & Nacht erreichbar)



Hat das Bauen ein Ende?

Nach der Sommerpause trat der Kirchenvorstand erstmals wieder im August zusammen, galt es doch eine Reihe von Beschlüssen zu fassen, um die zukünftige Arbeit zu strukturieren. Details dazu ab Seite 10.

Nachdem sich Pastor Heling mit seiner Familie ganz und gar in Schönwalde und im Pastorat akklimatisieren konnte, bringt er seine Impulse in den Vorstand ein. Vieles wird diskutiert, manches noch einmal neu beleuchtet. Um sich noch besser kennen zu lernen und mehr über die Vorstellungen und Visionen der anderen vom Gemeindeleben zu erfahren, wird der Kirchenvorstand Ende Oktober in Klausur gehen. Ein ganzes Wochenende gilt es dann, die Gemeindearbeit zu analysieren, Stärken zu erkennen und Probleme zu identifizieren. Am Ende wollen wir die Arbeit den Neigungen und Fähigkeiten entsprechend verteilt haben, um Kraft für die Weiterentwicklung des bereits auf den Weg Gebrachten zu schöpfen. Wir hoffen, dass noch mehr Menschen zu uns stoßen und Lust bekommen, kontinuierlich an unserem Haus „Gemeinde“ mit zu bauen.

Eine andere wahre Baustelle hat mit dem letzten großen Fortschritt nun hoffentlich ihren Abschluss gefunden. Sogar das NDR-Fernsehen berichtete davon. Der Zweckverband Ostholstein

installierte an Stelle der alten, unwirtschaftlich gewordenen Öl-Heizung den Prototyp eines Mikro-Blockheizkraftwerkes. Abgesehen von der Herrichtung des Kellerraumes, kamen auf die Gemeinde hierfür keinerlei Kosten zu. Mehr dazu finden Sie auf Seite 4.

Besucher des Pastorats werden es bemerkt haben: Auch an der imposanten Eingangstür hat der Zahn der Zeit genagt. Im unteren Bereich wahrnt man noch die Farbe den guten Schein. Nach dem Austausch sämtlicher Fenster im Pastorat ist sie der letzte Ort an dem die Wärme ungehindert ins Freie gelangt. Nach einer Instandsetzung wird sie zusammen mit dem Eingangsbereich das letzte Mosaiksteinchen sein, das das Ende der Renovierung, die teilweise einer Sanierung des altherwürdigen Gebäudes gleich kommt, markiert. Auch Pastor Heling ist sehr daran gelegen, den Charme des Pastorats zu erhalten und hat sich an Mehrkosten für stilwahrende, wertsteigernde oder Energie einsparende Bauausführungen beteiligt.

Lob erntete die Gemeinde unlängst seitens des Nordelbischen Kirchenamtes und der Denkmalpflegebehörde des Landes. Oberkirchenbaurat Dr. Heiko Seidel und Denkmalpfleger Dr. Dirk Jonkanski nahmen Kirche und Pfarrhof in Augenschein und äußerten sich sehr positiv über den Erhalt der Bausubstanz des in Nordelbien einzigartigen Pfarrhofensembles.

Dabei zeichneten sich sogleich weitere mögliche Baustellen hinsichtlich einer Attraktivitätssteigerung des gesamten Areals und auch Neunutzungen einzelner Gebäude ab: Das alte Backhaus kann für die Pfadfinderarbeit, die Pfarrscheune für kulturelle Zwecke und vielleicht einmal ein Kirchencafé genutzt werden, und die Kindergartenarbeit soll inhaltlich und räumlich erweitert werden. Selbst das alte Klohäuschen fand das Wohlgefallen der Experten aus Kiel, und sie sicherten Zuschüsse für dessen

Restaurierung zu. Auch für die Kirche entstanden viele Ideen für eine zeitgemäße Überplanung des Sakralraums in ästhetischer und funktioneller Hinsicht. Vieles davon ist Zukunftsmusik und muss nun sorgfältig geprüft werden. Aber gerade im Zeichen von bevorstehend rückläufigen Einnahmen und Geldentwertung erscheint es sinnvoll, in die bauliche Substanz für die Zukunft zu investieren, damit die Kirchengemeinde Schönwalde ihr Potential voll ausschöpfen kann.

Dieter Achtenberg

Was uns von anderen Banken unterscheidet? Ein ganz wichtiger Punkt...

...denn bei uns können Sie Mitglied werden und damit Teilhaber und Kunde unserer Bank.

**Jetzt
Mitglied
werden!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Lassen Sie sich zu den Vorteilen der Mitgliedschaft beraten:
Tel. 04528/9104-411 • www.meine-vrbank.de

VR Bank
Ostholstein Nord - Plön eG



Gestalten Sie unsere Gemeinde

Noch vor der Sommerpause hatte sich der Kirchenvorstand eine Geschäftsordnung gegeben. Wie schon berichtet, sind darin auch die Ausschüsse, Beauftragten und Arbeitsgemeinschaften (AG) festgelegt. Deren Besetzung war ein Thema der ersten Sitzungen nach der Sommerpause. Gern möchte der Vorstand auch weitere Gemeindemitglieder, die ihren Sachverstand und ihr Interesse einbringen wollen, für die Mitarbeit in den folgenden Ausschüssen gewinnen.

Der von *Christine Hamer* geleitete **Besuchskreis** erfreut Jubilare unserer Gemeinde zu ihren Geburtstagen und arbeitet der seelsorgelichen Arbeit des Pastors zu. Bislang wirken außerdem mit: *Edith Feldt-Thor, Annegret Hagelstein, Gudrun Ibsen, Ilse Krüger, Bettina Schumacher*. Wer mitmachen will, kann sich auch auf nur bestimmte Ortsbereiche unserer Gemeinde konzentrieren. Die Erfahrung zeigt, dass die Besuche oft auch für die Mitglieder des Besuchskreises ein Geschenk sind.

Auch wenn die Renovierung von Kirche und Pastorat im Groben abgeschlossen ist, werden wir auf den Bauausschuss dennoch nicht verzichten können und wollen. Durch die Veränderungen im Kirchenvorstand zählt der Bauausschuss aktuell nur noch wenige Mitglieder und sollte alsbald erweitert

werden. Gewählt bzw. bestätigt wurden die Mitglieder *Dieter Achtenberg* und *Bettina Schumacher*. Zu den interessantesten Aufgaben in naher Zukunft lesen Sie bitte S. 8f.

Große Bedeutung misst der Vorstand auch dem **Ausschuss für Gemeindeentwicklung** zu. Er soll unter Berücksichtigung der Vielfalt unserer Gemeinde Ideen und Vorschläge zur Intensivierung des gemeindlichen Lebens erarbeiten und im Sinne einer stetigen geistlichen Erneuerung für die Identitätsbildung unserer Gemeinde arbeiten. Auch die Planung und Betreuung von Veranstaltungen und Festen liegt in seiner Obhut, genauso wie die Kontaktpflege zu Vereinen und Institutionen. Mitglieder sind bislang *Marc Dobkowitz, Arnd Heling* und *Dieter Achtenberg*. Wer an einem lebendigen Dorfleben und einer intensiveren Zusammenarbeit interessiert ist, ist herzlich willkommen – gerade auch aktive Mitglieder der Vereine und Verbände!

Marc Dobkowitz wurde einstimmig als **Öffentlichkeitsbeauftragter** benannt. Zu seinen Aufgaben gehört neben der Redaktion des Kirchenblicks auch die Kontaktpflege zu verschiedenen Redaktionen und die Pflege der Website der Kirchengemeinde. Die **AG für Gemeindepublizistik** unterstützt – in Teilen als Redaktionsbeirat – diese Arbeit. Ihr gehören *Ute Achtenberg, Christine Hamer, Angela Hüttmann* und *Arnd Heling* an. *Ute Achtenberg*

ist weiterhin für die Gestaltung des Schaukastens verantwortlich. Zusammen mit dem Öffentlichkeitsbeauftragten werden durch den Ausschuss auch weitere Schriften der Gemeinde betreut.

Der **Ausschuss für Personal-, Finanz- und Leitungsaufgaben**, kurz PFL, wurde mit *Dieter Achtenberg, Marc Dobkowitz, Arnd Heling* und *Bettina Schumacher* besetzt. Im **Ausschuss für Gottesdienst, Spiritualität und Kirchenmusik** (GSK) werden *Lydia Bock, Arnd Heling, Daniela Reimer* und *Tanja Stumpf* das gottesdienstliche Leben und die musikalischen Angebote begleiten und neue Ansätze des gottesdienstlichen Lebens bedenken. Die Entwicklung und Betreuung eines Gesamtkonzeptes für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde wird die Aufgabe des **Kinder- und Jugendausschusses** sein. Besetzt ist er

mit *Christine Hamer, Arnd Heling, Daniela Reimer, Anne Piechatzek* und *Tanja Stumpf*. Ziel soll weiterhin die Gewinnung von jugendlichen Mitarbeitern und deren Fortbildung sein. Gezielte Beauftragungen für Umwelt, Diakonie, Ökumene und das ehrenamtliche Engagement stehen derzeit noch aus. Gestalten Sie mit? *Marc Dobkowitz*

INFO

KV-Sitzungen sind öffentlich

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes sind für Kirchenmitglieder, die im Bezirk der Kirchengemeinde Schönwalde ihren Wohnsitz haben oder zur Personalgemeinde gehören, sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde grundsätzlich öffentlich (gemeindeöffentlich).

(aus der Geschäftsordnung
des Kirchenvorstands)



- ✓ Wir schlachten noch selbst!
- ✓ Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung
- ✓ Partyservice
- ✓ Mittagstisch - täglich wechselnd

Oldenburger Straße 1
23744 Schönwalde a.B.
Telefon 04528 / 210



Gottesdienste

Beginn i.d.R. 9.45 Uhr (abends 19 Uhr) | sofern keine Vertretung angegeben ist, mit Pastor Dr. Arnd Heling

Oktober

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 02. Erntedanktag | mit Gesangverein Schönwalde, Posaunenchor, Kindergarten |
| 09. 16. So nach Trinitatis | mit Abendmahl und Taufen |
| 16. 17. So nach Trinitatis | mit Pastor Henning Ernst (Männersonntag – auch für Frauen!)) |
| 23. 18. So nach Trinitatis | mit Prädikant Rolf Körner |
| 30. Abendgottesdienst | 19 Uhr, mit Abendmahl |
| 31. Reformationstag | 18 Uhr Gottesdienst zur Würdigung des Ehrenamtes mit Posaunenchor, anschl. Beisammensein im Gemeindehaus |

November

- | | |
|---|---|
| 06. Dritttletzter So des Kirchenjahres | mit Abendmahl Begrüßung der neuen Konfirmanden |
| 06. Tansania-Gottesdienst | 16.30 Uhr mit dem Missionsbeirat des Kirchenkreises, Propst Dr. Kramer, P. Tim Voß u.a. |
| 13. Vorletzter So des Kirchenjahres | Volkstrauertag mit Gesangverein + Posaunenchor |
| 16. Buß- und Betttag | 19 Uhr / Lutherische Messe (Abendmahl) |
| 19. Lichterandacht auf dem Friedhof | mit Konfirmanden + Posaunenchor |
| 20. Gedenktag der Entschlafenen | mit Gesangverein |
| 27. 1. Advent | 10 Uhr Familiengottesdienst mit Gospelchor
19 Uhr Abendgottesdienst zum Advent
mit Adventsliedersingen und Flötengruppe |

Abendgottesdienste

Mit Leib und Seele – unter diesem Titel haben wir begonnen, immer am letzten Sonntag des Monats einen meditativen Abendgottesdienst einzuführen. „Meditativ“ deshalb, weil das gesprochene und gesungene Wort hinter der Erfahrung von Schweigen und Stille ein wenig zurücktritt. Auch gibt es kleine angeleitete meditative Übungen. Ansonsten sind die Abendgottesdienste reguläre Sonntagsgottesdienste, die auch die vorgeschriebenen Texte des Kirchenjahres aufgreifen. Ein Angebot für alle, die Sonntagmorgens arbeiten müssen, oder die den Sonntagvormittag grundsätzlich der Familie vorbehalten, oder die eine andere - eben meditativere - Form des Gottesdienstes für sich suchen. Die Abendgottesdienste werden gemeinsam verantwortet von Pastor Heling und dem Pastorenehepaar Henning Ernst und Karoline Jaeger aus Zarnekau.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Oktober

02. Erntedankfest

EHEC und Dauerregen bei uns, Dürre und Hunger in Afrika. Wir feiern dennoch Erntedank. Kindergartenkinder dekorieren die Kirche, wir feiern die Fülle, üben uns in Dankbarkeit – ein sinnenfrohes Familienfest, nicht ohne Nachdenklichkeit. Im Anschluss Apfelausstellung, Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

27. Laternenfest

Um 17.40 Uhr Beginn in der Kirche mit Laterneliedern, ab 18 Uhr geht es mit Blasmusik durchs Dorf. Zielpunkt Kindergarten zum fröhlichen Abschluss bei Würstchen und Getränken.

31. Reformationstag – Ehrenamtstag

Luthers Reformen ermächtigten den Laien zu aktiver Beteiligung in Gottesdienst und Gemeindeleben. Mit einem Gottesdienst und lockerem Beisammensein im Gemeindehaus würdigen wir das heutige ehrenamtliche Engagement vieler Menschen aus Schönwalde und Umgebung – gemeinsam mit der Kommunalgemeinde.

November

06. Bilder und Eindrücke aus Tansania

von der Reise des Missionsbeirates des Kirchenkreises zu unseren Partnergemeinen in Magoye. Beginn 14.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen, Gottesdienst 16.30 Uhr.

16. Buß- und Bettag

1995 abgeschafft, um einen Arbeitstag zu gewinnen. Buße steht für Umkehr, Änderung unseres Sinnes und Tuns. Das bleibt ein zentrales Thema unseres Glaubens. Dem nähern wir uns mit dem Bekenntnis unserer Schuld im Rahmen einer Lutherischen Abendmahlsmesse (18 Uhr).

19. Lichterandacht auf dem Friedhof (unter dem Lindenrondell) am Vorabend des Ewigkeitssonntags.

Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen auf jeder Grabstätte ein Licht auf. Wir lassen „die letzten Ruhestätten“ auf uns wirken, schreiten den erleuchteten Friedhof ab. Mit Posaunenchor.

20. Ewigkeitssonntag

Wir gedenken unserer Verstorbenen der letzten 12 Monate im Gottesdienst, verlesen ihre Namen, entzünden ein Licht für jeden einzelnen. Zeichen der Hoffnung und Freude, dass Gott unsere Dunkelheiten – Angst, Mühe und Trauer – erhellt.

30. Gesprächsabend zur Patientenvorsorge – Auf Einladung des Frauenkreises

Medizinische, rechtliche und ethische Aspekte der letzten Lebensphase, auf Grundlage der Handreichung „Christliche Patientenvorsorge“ der EKD (bei Interesse bitte im Kirchenbüro abholen). Mit dem Arzt Andreas Hilbert, der Rechtsanwältin Gerlind Petereit-Jentsch und Pastor Dr. Arnd Heling.

Abenteuerland, Wölflinge, Pfadfinder Zur Zukunft unserer Kinder- und Jugendarbeit

Seit 2007 gibt es in unserer Gemeinde das „Abenteuerland“. In der Regel alle 14 Tage treffen sich 20 bis 30 Kinder der Klassenstufen eins bis vier zu Spielen in Neigungsgruppen, zum Singen und Tanzen und zu einer biblischen Geschichte in der Kirche. Ein Team von elf Frauen bereitet die Nachmittage sehr motiviert vor und führt sie auch durch. Es hat sich ein eigenes Liedgut und eine unverwechselbare Atmosphäre herausgebildet.

Neben dem Abenteuerland gibt es einen kleinen Kinderchor und zwei Kinder-Flötengruppen unter der Leitung unserer Organistin Lydia Bock. Auch zwei Trompeter und eine Trompeterin üben gegenwärtig unter Anleitung von Willy Edel – wir hoffen noch auf Verstärkung!



Die Erfahrung zeigt jedoch, dass die Abenteuerlandkinder spätestens nach der Grundschulzeit wieder auseinandergehen. Manche treffen sich als Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder. Eine weiterführende kirchliche Jugendarbeit gibt es in Schönwalde noch nicht. Auch ein regulärer Kindergottesdienst sollte noch etabliert werden.

Ein großer Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Jugendarbeit könnte im Aufbau eines Pfadfinderstammes in Schönwalde liegen. Die Pfadfinderbewegung gewinnt seit Jahren wieder an Bedeutung; sie kommt dem Bedürfnis vieler Jugendlicher nach einer festen Gemeinschaft, nach Selbstverantwortung und –erprobung sowie Zugehörigkeit zu

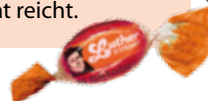
einer Bewegung mit einem klaren Wertesystem entgegen. Das Pfadfinden beginnt in der späten Kindheit mit den 7- bis 10-Jährigen, den „Wölflingen“, und endet im Alter von 20 Jahren. Bei vielen Jugendlichen entwickelt sich

TIPP

Halloween

Massive Medienpräsenz und Werbung haben, scheinbar irreversibel, *Halloween* bei uns etabliert. „Süßes oder Saures?“ – mit dieser Frage ziehen viele Kinder am 31. Oktober von Tür zu Tür.

Mit dem Lutherbonbon können Sie etwas Süßes geben und gleichzeitig an den Reformationstag erinnern. Bonbontüten zum Preis von 1,75 € können Sie im Kirchenbüro erwerben – solange der Vorrat reicht.



daraus eine Lebenseinstellung, so dass es im VCP, dem Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder vielfältige weitere Formen pfadfinderischer Arbeit auch im Erwachsenenalter gibt.

Wir möchten nun mit ein oder zwei Wölflingsgruppen – also der Kinderstufe des VCP – beginnen, die sich bis Anfang 2012 organisch aus dem Abenteuerland entwickeln sollen. Wölflinge treffen sich wöchentlich. Ihre Gruppenstärke beträgt max. 20 Mädchen und Jungen in höchstens zwei Jahrgangsstufen. Das altersgerechte Spielen steht dabei methodisch im Vordergrund. Im VCP dient dafür besonders „Das Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling als Vorlage, das den meisten (leider) nur in der Zeichentrickversion von Walt Disney bekannt ist. Über weitere Hintergründe der Wölflingsarbeit wollen wir in einer Veranstaltung für Eltern informieren.

INFO

Wölflingsarbeit des VCP

Wir laden alle interessierten Eltern herzlich ein zu einem Informationsabend über die Wölflingsarbeit im VCP

am Mittwoch, dem 26.10. 2011

um 18.15 Uhr im Gemeindehaus.
Zu Gast ist Andreas Kläger, Plön,
Bildungsreferent des
VCP-Schleswig-Holstein.
Leitung: Pastor Dr. Heling



Daneben, so hoffen wir, gehen die positiven Impulse aus dem Abenteuerland nicht verloren. Sie sollen ab 2012 einmünden in ein regelmäßiges Kinder- und Familiengottesdienstangebot, an dem sich – neben den Wölflingen - auch der Kinderchor, die Flötengruppe, der Kindergarten beteiligen.

Erfreulicherweise haben sich nun einige Jugendliche gefunden, die sich zu Jugendgruppenleiterinnen und –gruppenleitern ausbilden lassen wollen. Sie wollen eine erste Pfadfindergruppe bilden, könnten also die „Pioniere“ des Pfadfinderstammes Schönwalde werden. Die Ausbildung unter Leitung von Jugendpastor Volker Prahl dauert ein Jahr. Sie können aber später auch bei Lust und Interesse als „Teamer“ bei Konfirmandenfreizeiten und Kindergottesdiensten mithelfen. Darüber wird zu berichten sein.

Wir sind gespannt, was sich aus den ersten Anfängen entwickelt und freuen uns über alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die mitmachen oder diese Aufbrüche unterstützen wollen.

Daniela Reimer und Arnd Heling

Der neue Elternbeirat in der KiTa

Nach den Sommerferien hat auch das neue Kindergartenjahr begonnen, wie üblich mit den Elternabenden und den Wahlen der Beiratsvorsitzenden. Durch einen kleinen schriftlichen Fragebogen habe ich ein paar Statements von den engagierten Vertretern bekommen. Bei der Frage nach der Motivation bzgl. der ehrenamtlichen Arbeit gab es schon sehr unterschiedliche Antworten:

Roland Wicknig hat sich wieder wählen lassen, da ihm die Aufgabe gefällt. *Sandra Noetzel* und *Merle Schwark* möchten mehr über die KiTa-Arbeit wissen. *Michaela Doose* sieht in der Vorstandsarbeit eine Chance mit Eltern in Kontakt zu kommen, da sie erst frisch zugezogen ist. Sie alle haben sich für den ev. Kindergarten entschieden, da er ortsnah ist. Aber auch andere Kriterien spielten eine große Rolle bei der Wahl der KiTa: ein toller Spielplatz, die Aktionstage (Waldtag, Sport usw.) und natürlich die Ver-



*v.l.n.r. Roland Wicknig mit Sohn Torben, Michaela Doose mit Tochter Josefine und Sandra Noetzel.
Weitere Elternvertreter sind Merle Schwark, Monique Strunkeit und Sandra Schoening*

bundenheit zur Kirche und zum christlichen Glauben. Mit einigen Fragen wollte ich den neuen Elternbeirat ein wenig aus der „Reserve“ locken. Es ging um Betreuungsschlüssel, Gruppengröße, Kosten für den KiTa-Platz usw.

Alle sind sich einig, dass hier nicht am falschen Ende gespart werden darf.

Bei einer Gruppenstärke von 20 Kindern müssen zwei Erzieherinnen vorhanden sein. Elternfreundlich im Bezug auf veränderte Arbeitszeiten sollte eine KiTa sein. Die Gesellschaft hat sich gewandelt, die finanziellen Belastungen der Familien sind groß, ein KiTa-Platz darf nicht zu teuer sein.

Viele Wünsche und Anregungen sind von den neuen Elternbeiräten gekommen, vielleicht der Anfang von einer aktiven Elternarbeit. So kann ein aufregendes, interessantes KiTa-Jahr beginnen. Viel Erfolg!

Angela Hüttmann

Wir sind die Neuen im Kindergarten



*von links hinten: Malte, Jolina, Hannah,
Thies, Emma, Anna-Sophie, Luke, Ben, Peer, Nico,
Kian, Leonie Marie, Finja, Sophie, Louis, Jerra, Alexa, Lena Sophie
Es fehlen Glen und Stina*

- Schöne Bäder
- mod. Heizsysteme
- Solartechnik
- Notdienst

Holmer Hahn • Installateur- und Heizungsbau-Meister



Mitgliedsbetrieb der
Innung Ostholstein

Am Steinberg 6a
23744 Schönwalde a.B.
www.shk-bungsberg.de

**Bungsberger
Heizungs
Service**

☎ 0 45 28

99 11

Flüchtlinge im Jahre 2011

Afghanistan ist ein Kriegsland. In den 1980er Jahren im Kalten Krieg und erst recht nach dem 11.09.2011. Es steht für Terror, Taliban und al-Qaida. Wie sieht es in Kabul, der Hauptstadt des Landes, aus? Zerstörung, Ruinen, viele Soldaten, Polizisten, Minenfelder. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit fehlenden Extremitäten.

Mittendrin eine kleine, junge Familie. Ayub Illiase, der Vater, ein Schneider, der die Familie ernährt. Khadidjah Kasimi, die Mutter kümmert sich um den Haushalt und die Kinder Yusof (4 Jahre) und Amena (3 Jahre).



Sie gehören einer ethnischen Minderheit an und sind dadurch in vielen Bereichen benachteiligt. Yusof kann als Junge zwar die Schule besuchen, wird sich aber mit Kriegslehre und Waffenkunde beschäftigen müssen. Die schulische Ausbildung von der kleinen Amena ist nicht unbedingt gewünscht. So ist es für die Eltern schwer, eine Zukunft in Afghanistan

zu sehen. Die junge Familie setzt alles aufs Spiel, um aus dem Land zu flüchten. Ayub verkauft im Frühjahr 2009 sein ganzes Hab und Gut, leiht sich noch Gelder von den Verwandten und vertraut sich einem „Vermittler“ an. Dreieinhalb Monate sind sie auf der Flucht! Von Kabul in den Iran, dann in die Türkei, von dort nach Griechenland, weiter nach Italien und Deutschland. Khadidjah berichtet, dass sie immer in der Nacht gereist sind. Deshalb hat Yusof immer noch Alpträume und kann schlecht schlafen. Von einem Teil der Flucht konnten mir die beiden erzählen.

Die Flucht von Griechenland nach Italien. Um Mitternacht sind sie in ein Schlauchboot mit Motor gestiegen, links und rechts waren kleine Gummibeiboote befestigt. Mit 80 Personen saßen sie in diesen Booten, sieben Stunden waren sie unterwegs. Ayub betonte, dass es gefährlich war. Es war sicherlich nicht die einzige Nacht, in der sie Angst um ihr Leben hatten. Als der Zoll die Flucht beendete, waren von den 32.000 Dollar (!) nur noch 3.000 Euro übrig, aber auch dieses Geld wird der Familie abgenommen. Sie werden nach Lübeck in ein Asylantenheim gebracht. Ein 16 qm großes Zimmer wird ihnen zugewiesen, das sie mit zwei weiteren Familien für die nächsten zwei Monate teilen müssen. Keine Privatsphäre, es ist eine schreckliche Zeit.

Schließlich landet die Familie kurz vor Weihnachten 2009 in Schönwalde. Untergebracht in einer Sozialwohnung am Dorfrand. Zwar hatte die Familie Glück, einige liebe, ehrenamtlich engagierte Menschen begleiten sie. Der staatlich eingesetzte Betreuer telefoniert lediglich kurz mit seinen Schützlingen, mehr Zeit hat er nicht. Doch die Lage ist angespannt. Da sie noch keine anerkannten Asylanten sind, fallen sie durch das soziale Netzwerk.

Mühsam finden sie sich in unserer Welt zurecht. Es klappt immer besser. Amena übersetzt schon mal. Yusof wurde vor wenigen Wochen eingeschult, ihm fällt die Umstellung immer noch schwer. Zu viel hat er erlebt, ist geprägt von der alten Heimat und der Flucht. Sie wollen sich gerne integrieren, Khadidjah turnt beim Sportverein, Yusof spielt Fußball, durch einen Büchereipass leihen sie sich deutschsprachige Bücher. Nur durch die Sprache werden sie den Zugang zu unserer Gesellschaft schaffen.

Zum Schluss des Gespräches frage ich die beiden nach ihren Zukunftswünschen: Sie möchten gerne hierbleiben und hier arbeiten. Die Kinder sollen Freunde finden und in Frieden leben können. Dafür haben sie so viel riskiert, eine Flucht mit seelischen und körperlichen Strapazen, jetzt liegt es auch ein Stück weit an uns sie zu integrieren.

Angela Hüttmann

Tag der Heimat

Mit einem Gottesdienst zum Tag der Heimat und anschließender Kranzniederlegung gedachten rund 60 Personen der Flucht und Vertreibung der Deutschen aus den ehemals deutschen Ostgebieten.

Die Landsmannschaften aus Ostpreußen und Pommern waren vertreten.

„Ein Problem, das vermutlich alle Flüchtlinge zu allen Zeiten und an allen Orten betrifft und immer schon betroffen hat, hat einen Namen und heißt Integration“,

sagte Pastor Heling in seiner Predigt. *„Viele hier haben es am eigenen Leibe erfahren und sie wissen, dass es dazu Zeit braucht für Erinnerung und Gespräch. Es bedarf eines Willens zu Wahrheit und Dialog – so das Motto des diesjährigen Tages der Heimat.“*

Dem wird man sich kaum verschließen können.“



Familiengottesdienste

Einem schwungvollen und anregenden Familiengottesdienst durften wir am 4. September erleben. Der Kindergarten, die Abenteuerland-Kinder und die Hauptkonfirmanden beteiligten sich aktiv und zeigten zugleich etwas aus ihrer Arbeit zur Freude aller. Vielen Dank an alle Akteure!

Diese positiven Erlebnisse sollen eine Fortsetzung finden. Wenigstens einmal im Quartal wollen wir einen Familiengottesdienst feiern.



Die Hauptkonfirmandengruppe schildert die „Früchte des Geistes“, Galater 5, 22 ff



Die Kinder des Kindergartens beim Segenslied

Nach dem Erntedanktag, der traditionell auch unter Beteiligung unserer Kindergruppen gestaltet wird, findet der nächste Familiengottesdienst am 1. Advent statt.

Familiengottesdienste verstehen sich als bewusst Generationen übergreifende Gottesdienste. So hoffen wir beim nächsten Mal auch auf eine Beteiligung der älteren Generation. Ob das gelingt? Lassen wir uns überraschen.

Der Gottesdienstausschuss



Kosmetik-Studio Elke Jeß

Medizinische Fußpflege
auch für Diabetiker

Komme zu Ihnen ins Haus
Nur nach Terminabsprache

Tel 0172 – 413 99 84 | 04528 - 1381

Ansprechpartner, Gruppen und Kreise

Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel 9255 | in dringenden Fällen 0171 6858437
arnd.heling@gmx.de

Kirchenbüro, Friedhofswesen

Christine Hamer
Mo-Mi und Fr 8.30-12 Uhr, Do 8.00-12.30 Uhr
Tel 9250 | Fax 9259
info@kirche-schoenwalde.de

Friedhof und Küsterdienst

Wilhelm Knoop, Tel 224 (Privatanschluß)
oder über das Kirchenbüro

Kirchenvorstand

Vorsitzender Dieter Achtenberg
Tel 1066 | dieter@achtenberg.de
Stellv. Vorsitzende Bettina Schumacher
Tel 911958

Kindergarten

Leiterin Anne Piechatzek | Mo bis Fr: 12-13:30 Uhr,
Do während des gesamten Vormittags | Tel 798
kindergarten@kirche-schoenwalde.de

Abenteuerland für Kinder der 1. bis 4. Klassen

14-tägig, jeweils Fr 15.30-17.30 Uhr
Termine: 30.9. und 11.11.
Daniela Reimer, Tel 0172 1629177

Mini-Club I

Mutter-Kind-Club für Kinder von 1 1/2 bis 3 J.
Mi 9.30-11.00 Uhr
Sandra Noetzel, Tel 0176 62771826

Mini-Club II

Mutter-Kind-Club für Kinder von 3 bis 4 J.
Mo 15.30-17.00 Uhr | Davina Schau, Tel 910929

Kinderflötenkreis

Do 15.00-15.45 Uhr für Fortgeschrittene
Do 16.30-17.15 Uhr für Anfänger

Kinderchor Do 15.45-16.30 Uhr

Lydia Bock, Tel 911876

Flötenkreis der Frauen

Mo 18.15 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Lookes, Tel 9239

Gospelchor Sangena

Do 20 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

Gesangverein Schönwalde a. B. von 1872

Mo 20 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

Posaunenchor

Proben Mi 19 Uhr | Gemeindehaus
Anfänger werden nach Absprache kostenfrei
ausgebildet.
Leitung: Malte Kebschull, Tel 04561-148917
Ansprechpartner: Friedrich Wilhelm, Tel 04528-637

Frauenkreis

14-tägig | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
Nächste Termine: 5.10. | 19.10. | 2.11. | 23. 11.
Ilse Krüger, Tel 657 | Marianne Lookes, Tel 9239

Seniorenkreis

monatlich Mi 14.30 Uhr | Gemeindehaus
Nächste Termine: 12.10. und 16.11.
Edith Thor, Tel 239

Hauskreis, Bibelgesprächskreis

in der Regel Mi 20 Uhr
Klaus Jankowsky, Tel 91 38 88

Ausgewähltes für Männer

Welche Männer jeden Alters hätten Lust, mit mir an einer oder mehreren der folgenden Veranstaltungen teilzunehmen? Vielleicht ergibt sich daraus auch mal eine kleine aktive "Männergruppe" in unserer Gemeinde?! Bitte melden bei Pastor Arnd Heling

Aus-Weg – Aus-Zeit · *Den eigenen spirituellen Übungsweg erforschen*

An drei Abenden laden wir in das Kieler Kloster ein, um traditionelle und moderne spirituelle Übungswege für Körper Geist und Seele unter Anleitung zu erproben. Dabei spielt die eigene Erfahrung wie auch der Austausch in der Männergemeinschaft auf Zeit eine wichtige Rolle.

Termin: 25.10. + 08.11.2011 - Beginn: 19:00 Uhr; Leitung: Frank Puckelwald, Volker Karl Lindenberg;
Ort: Kieler Kloster, Innenstadt; Preis: 25 € für alle drei Abende
Infos/Anmeldung: Nordelbisches Männerforum, Volker Karl Lindenberg
Tel.: 0431 / 55 779 - 180 VKLindenberg@maennerforum-nek.de

Ein Meditationstag für Männer und Frauen

Zur Ruhe kommen, in der Stille verweilen, annehmen, was ist und sich einfinden in einem einfachen Dasein vor Gott – dem wollen wir uns an diesem Tag nähern. Die Übungen werden schrittweise angeleitet und münden in das Jesusgebet nach Franz Jalics. Angesprochen sind alle, die den eigenen Glauben vertiefen wollen oder auf der Suche sind.

Termin: Sa., 05.11. von 10.00 bis 16.00 Uhr; Ort: Burg auf Fehmarn, Gemeindehaus, Breite Straße 47;
Kosten: inkl. Mittagessen 15 Euro; Leitung: Michael Franke und Henning Ernst;
Kontakt: Pastor Henning Ernst, 0 45 21 / 7 96 92 43, ev.maennerarbeit@kk-oh.de

Feuerzangenbowle für Männer

Für neue Inspirationen braucht es hin und wieder eine Auszeit fern ab vom Alltagsgeschehen. Auf der Tannenhöhe bietet sich dazu Gelegenheit bei festlichem Abendmahl, einem besonderen Film, langen Gesprächen und Bowle, die Ablenkungen des Lebens für eine Zeit hinter sich zu lassen und Kraft zu schöpfen.

Termin: 12. - 13.11., Sa. von 18.00 - So. 11.30 Uhr; Ort: Freizeitheim Tannenhöhe, Süsel;
Kosten: 40 Euro pro Person mit Übernachtung und Frühstück; 10 Euro pro Person ohne Übernachtung und Frühstück ; Leitung+Kontakt: Pastor Henning Ernst, Ev. Männer- und Familienarbeit,
Kirchenkreis Ostholstein, 0 45 21 / 7 96 92 43, ev.maennerarbeit@kk-oh.de

Geburtstage | Taufen | Trauungen | Goldene Hochzeit | Diamantene Hochzeit | Wir trauern

Aus Gründen des Datenschutzes werden die persönlichen Daten dieser Seite nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht.

Die Redaktion



Reformationstag

Montag, 31. Oktober 2011

Tag des ehrenamtlichen Engagements

in Schönwalde a.B., Kasseedorf, Mönchneversdorf, Bergfeld, Langenhagen

Herzliche Einladung

● zum Gottesdienst um **18.30** Uhr
in der Schönwalder Kirche für jedermann

● zum Empfang und Beisammensein um **19.30** Uhr
im Gemeindehaus für aktive Ehrenamtler, Vereins- und Verbandsvertreter
(Um Anmeldung wird gebeten)

Programm

- Kennenlernen, Austausch
- Sich unterhalten lassen von Zauberpastor Erich Zschau
- Imbiss und Getränke

Gemeinde Kasseedorf
Niels Schwarz
Bürgermeister



Kirchengemeinde Schönwalde
Dieter Achtenberg
Kirchenvorstand

Gemeinde Schönwalde a.B.
Hans-Alfred Plötner
Bürgermeister

